

# Prüfungssimulation mit FEI O Richter Enzo Truppa

Den Tatsachen ins Gesicht sehen



Kein Geringerer als der bekannte FEI O Richter Enzo Truppa war von der Dressur Akademie Silvia Iklé engagiert worden, um an internationalen Starts interessierten Dressur-Junioren, Jungen Reitern und Kadermitgliedern in der Reithalle Lägern in Dielsdorf gemäss internationaler Messlatte ihre derzeitige Form vor Augen zu führen. Tatsachen realistisch zu beurteilen und die Konsequenzen daraus zu ziehen war das Ziel dieser Veranstaltung.

Sich Ziele zu setzen ist das Eine. Realistisch die Chancen zur Erreichung dieser Ziele zu analysieren und ebenso danach zu handeln das Andere. Das ist eine hohe Anforderung an Reiter, Trainer und Besitzer, die nicht nur zum Erfolg beitragen, sondern auch vor Fehleinschätzungen und Enttäuschungen schützen kann. Ohne sich klar und kritisch über die Anforderungen im Dressursport auf internationalem Niveau Rechenschaft gegeben zu haben, sind Teilnahmen an Prüfungen nichts weiter als Abenteuer.

### *Aus berufenem Munde*

Dass sich der bekannte und erfahrene FEI O Richter Enzo Truppa auf Einladung der Dressur Akademie Silvia Iklé zur Verfügung stellte, einerseits vorgerittene Dressurprogramme zu richten (mit Protokoll und Video-Aufzeichnung), andererseits auf Stärken und Schwächen der Paare nicht nur hinzuweisen, sondern gleich auch wertvolle Tips zu geben, wie Mängeln beizukommen ist, wurde von über einem Dutzend Paaren als grosse Chance wahrgenommen. Truppa lag es fern, nur zu kritisieren, doch seine Noten, Protokolle und Kommentare entbehrten auch jeder Schönfärberei. Er war nicht von Italien nach Dielsdorf gereist, um falschen Illusionen Vorschub zu leisten, sowohl was die Qualität, bzw. derzeitige Form der Reiter als auch diejenige der Pferde betrifft. Er machte Hoffnung dort, wo sie berechtigt ist, war aber auch ehrlich genug, auf Grenzen hinzuweisen, wo er sie unter den gegebenen Bedingungen als unüberwindlich einstufte.

### *Hilfe zur Selbsteinschätzung*

Was mit den Erkenntnissen von den Teilnehmern nach dieser Veranstaltung gemacht wird, ist selbstverständlich ihre Sache. Es zeichnet sie aber zweifellos aus, dass sie die Gelegenheit erkannten und ergriffen, sich einen neutralen, sauber geputzten Spiegel vorhalten zu lassen, die für erfolgreiches Fortkommen unabdingbare Hilfe zur ehrlichen Selbsteinschätzung beansprucht zu haben. Wenn der Standort nicht stimmt, führt der davon ausgehende Weg ganz gewiss nicht zum Ziel, und niemandem, weder den Reitern, den Pferden noch dem Pferdesport ist damit geholfen.

Mit den Worten: «Das hat mir sehr viel gebracht», sprach eine Elitekader-Reiterin wohl allen Teilnehmern aus dem Herzen. Aufmerksam verfolgt und positiv kommentiert wurde die Veranstaltung auch vom Sportchef der Disziplin Dressur des SVPS. Enzo Truppa bezeichnete die Initiative der Dressur Akademie als wertvoll und hilfreich insbesondere für Reiter ohne oder mit nur wenig Erfahrung auf internationalem Niveau, bzw. für solche mit jungen Pferden.